

**Herrn Umweltminister**  
**Jürgen Trittin MdB**  
Alexanderplatz 6  
10178 BERLIN  
**z.Zt. in Augsburg**

Öffentlicher Protestbrief  
**Energiewende und Atomausstieg statt Zwischenlager**

Guten Abend Herr Trittin,

wissen Sie noch, mit welchen Wahlversprechen Sie sich vor 4 Jahren haben wählen lassen? In Ihrem Bundestagswahlprogramm 1998 heißt es:  
*„Die Stromversorgung in Deutschland wäre auch sicher gestellt, wenn alle Reaktoren (AKWs) sofort abgeschaltet würden. Wir werden alle zur Verfügung stehenden administrativen, wirtschaftlichen und legislativen Mittel wie ein Atomausstiegsgesetz nutzen, um die Forderung nach dem sofortigen Ausstieg umzusetzen. Ziel ist eine entschädigungsfreie Stilllegung, sie darf jedoch nicht zur Bedingung für den Atomausstieg werden.“*

Viele von uns haben Ihre Partei deswegen 1998 gewählt.

Zum Regierungswechsel kam es dann 1998 – aber nicht zum Politikwechsel! Es begann der Atombetrug. Verdächtig schon die großtönende SPD-Grüne Koalitionsvereinbarung im Oktober 98: *„Der Ausstieg aus der Nutzung der Kernenergie wird innerhalb dieser Legislaturperiode umfassend und unumkehrbar gesetzlich geregelt.“* Ganz konkret kündigte diese Koalitionsvereinbarung die Unterbindung der skandalös umweltverseuchenden Wiederaufbereitung deutschen Atommülls in La Hague und Sellafield an. Nachdem Herr Schröder zum Kanzler gewählt war, wollten er und die SPD davon nichts mehr wissen und die Grünen haben sich dies gefallen lassen.

Heute stehen wir vor dem Scherbenhaufen Ihrer Politik, Herr Trittin!

Das in unserer Nachbarschaft gelegene größte Atomkraftwerk Deutschlands, das AKW Gundremmingen, ist seit 1984 in Betrieb und sogar schon fast abgeschrieben, aber die Stilllegung a la Rot-Grün würde erst nach 2020 erfolgen. Dafür soll jetzt mit dem Segen von Rot-Grün hier auch noch Deutschlands größtes Atommüll-Lager gebaut werden; größer als das bekannte Zwischenlager in Gorleben.

Die vor vier Jahren für uns unvorstellbare Konsequenz der rot-grünen Bundesregierung mit einem Umweltminister Trittin wird sein, daß die fünf Reaktoren in Bayern weiter laufen, ihre Leistung sogar vergrößert wird, und zusätzlich drei Atommüll-Lager gebaut werden. Und wenn dann in den nächsten 20 Jahren mal wieder CDU/-CSU/FDP regieren werden, werden sie die von Rot-Grün durchgesetzten Zwischenlager augenzwinkernd "dulden" und die Laufzeit der Reaktoren wieder verlängern.

Und die Bevölkerung, einschließlich vieler gutgläubiger Grüner, wird getäuscht. Sie glauben, der Atomausstieg sei tatsächlich beschlossene Sache. Sie haben nicht wahrgenommen, daß in der Vereinbarung von Bundesregierung und Stromkonzernen das Wort Ausstieg nicht einmal vorkommt. Sie enthält aber diesen Satz: „Die *EVU errichten so zügig wie möglich an den Standorten der KKW oder in deren Nähe Zwischenlager*“. Nach der Unterzeichnung dieser Vereinbarung formulierte es Ulrich Hartmann, Chef der damaligen VEBA, heute EON, unverblümt: „*Es ist kein Energiekonsens, sondern eine pragmatische Vereinbarung über den Weiterbetrieb und die Entsorgung der deutschen Kernkraftanlagen*“ (Deutsche Allgemeine Sonntagsblatt 23.6.00) . Der EON-Aufsichtsrat Jochen Holzer meinte: *Wir haben keinen Ausstieg vereinbart, sondern die Bundesregierung hat zugesichert, für die nächsten Jahrzehnte den ungestörten Betrieb und die Entsorgung der bestehenden Kernkraftwerke zu gewährleisten* (Handelsblatt v. 20.6.00).

Und nach dem 11.September haben auch Sie, Herr Trittin, die Augen zugemacht. Von vielen Fachleuten hieß es, daß die AKWs gegen solche Terroranschläge nicht geschützt sind. Nach einem ähnlichen Anschlag auf ein Atomkraftwerk, zum Beispiel auf das AKW Gundremmingen, würden ganze Bundesländer für Jahrhunderte verseucht – welches, das hängt von der jeweiligen Windrichtung ab. Und dennoch laufen die AKWs weiter und es geschieht nichts zur Schadensabwehr. Warum? Nur weil die Bundesregierung sich den Stromkonzernen verpflichtet hat, den ungestörten Betrieb der AKWs nicht zu stören? --- Wir, die Bevölkerung, Herr Trittin, sind wichtiger als die Stromkonzerne!

Warum nehmen Sie den Atomkraftwerksbetreibern nicht endlich ihre Haftungs-, Rückstellungs- und Steuerprivilegien? Dann würde sich schnell zeigen, daß die Kernenergie nicht einmal wettbewerbsfähig ist. Der Ausstieg käme allein durch den Markt.

Herr Trittin, sagen Sie endlich die Wahrheit über den Deal mit den Atomkonzernen! Seien Sie nicht Handlanger beim Bau zusätzlicher Atommüll-Lager und machen Sie ernst mit Energiewende und Atomausstieg! Wählertäuschung ist die schlechteste Ausgangsposition für die kommenden Wahlen!

Stellvertretend für viele:

Reinhold Thiel, Gabi Olbrich, Holger Then, Ilse und Andi Mattern, Hans-Jürgen Schwarz, Elke Schubert, Ute Gauss-Esslinger, Martin Lutze, Heike Hoedt, Raimund Kamm, Konni Link, Petra Semet, Gabriele Schumann ...